

Ausbildungsprojekt: Der ZUKUNFTSRAUM Stückgut

Deutschland mangelt es an Nachwuchskräften. Im Jahr 2024 blieben bundesweit 69.400 Auszubildendenstellen unbesetzt,¹ 2023 konnten bei der Hälfte der befragten Unternehmen nicht alle Plätze besetzt werden; der Bereich Verkehr, Transport und Logistik ist von dieser Entwicklung besonders betroffen.² Gründe dafür sind unter anderem die fehlende Wahrnehmung des Wirtschaftsbereichs in der Öffentlichkeit sowie die Ausbildungsstruktur.

NG.network möchte dazu beitragen, die Ausbildung in der Logistik attraktiver zu gestalten. Zusammen mit den Gesellschaftern haben wir 2024 das Projekt „ZUKUNFTSRAUM Stückgut“ als Forum für Auszubildende und dual Studierende aus dem Netzwerk ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projekts bearbeiten die Nachwuchskräfte über mehrere Monate hinweg gemeinsam und größtenteils selbstorganisiert eine Rechercheaufgabe rund um die Zukunft der Stückgutlogistik. Ihre Ergebnisse präsentiert die Projektgruppe gegen Ende des Jahres auf unserem internen Event NETZWERKFORUM Stückgut vor rund 150 Gästen aus der Führungsebene des Netzwerks.

Durch die gemeinsame Arbeit im ZUKUNFTSRAUM bauen die Teilnehmenden ihre Kommunikationsfähigkeit und Kollaborationsbereitschaft aus, lernen neue Bereiche der Logistik und des Netzwerks kennen und wenden Erlerntes in neuen Kontexten an. Die Auszubildenden und Studierenden profitieren dabei auch von der Möglichkeit, sich ein eigenes, überbetriebliches Netzwerk aufzubauen. Diese zusätzliche Ebene der Ausbildung bereitet die Teilnehmenden noch besser auf ihre berufliche Zukunft vor. Und ein wenig Abwechslung vom Arbeitsalltag bietet die Projektarbeit ebenfalls! Für den Stückgutreport 2025 berichten zwei Teilnehmende aus dem Pilotprojekt 2024 von ihren Erfahrungen.

¹ „Jetzt stagniert auch der Ausbildungsmarkt“, dpa via Springer Professional. 12.12.2024.

² Mareike Haus. „Logistik und Transport sucht Azubis“, Verkehrs Rundschau. 19.09.2024.



Die Teilnehmenden des ZUKUNFTSRAUM 2024 (v.l.n.r.): Tony Taege, Mikel Thiele, Alana Rüges, Paolo Valentino Bria und Julian Möhle.

»Als ich dafür vorgeschlagen wurde, am Pilotprojekt ZUKUNFTRAUM Stückgut 2024 teilzunehmen, war ich direkt sehr gespannt. Das Konzept des Projekts war mir neu. Direkt von Beginn an habe ich mich aber darauf gefreut, vor den Gesellschaftern von NG.network zu sprechen.

In unserem ersten von vielen Regelmeetings habe ich die anderen Teilnehmenden kennengelernt. Insgesamt waren wir eine starke Truppe, mit vielen tollen Nachwuchspersönlichkeiten aus Spedition und Logistik. Zusammen mit den Mentoren von NG.network haben wir uns als Team schnell auf eine Thematik geeinigt, die uns alle betrifft: der digitale Lieferschein.

Im Laufe des Projekts haben wir unser Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Uns war vor allem wichtig, die Relevanz der Technologie herauszuarbeiten. Eines meiner persönlichen Highlights war unser Video, welches den Prozess des digitalen Lieferscheins darstellt. Das Besondere daran: Das Video mit selbstgebastelten Requisiten wurde von uns in Retro-Optik produziert.

Unser großes Ziel blieb uns allen dabei immer vor Augen: auf der Bühne des Netzwerkforums unseren Beitrag vorstellen. Am 7. November 2024 war es dann endlich soweit — und wir durften auf die Bühne!«

Julian Möhle hat bei Gebrüder Weiss bereits erfolgreich eine Ausbildung absolviert. Am Standort Memmingen ist er aktuell dualer Student der Betriebswirtschaftslehre mit Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik.

»Nachhaltigkeit wird erst lebendig, wenn Menschen sie gemeinsam gestalten.

»Im ZUKUNFTSRAUM habe ich erlebt, wie Zukunftsthemen praxisnah diskutiert und erlebbar werden — von innovativen Ideen bis zu konkrete Umsetzungsbeispielen. Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt der Perspektiven — vom Azubi bis zur Führungskraft — sowie die offene, kreative und motivierende Atmosphäre. Das Projekt hat mir gezeigt, dass nachhaltige Logistik nicht nur ein Ziel ist, sondern ein gemeinsamer Weg. Mein Highlight: Unsere Ideen auf dem NETZWERKFORUM Stückgut vor rund 150 Gästen zu präsentieren. Es war ein Moment voller Stolz und Nervosität, der Mut macht, Neues anzupacken und über den eigenen Tellerrand zu schauen.«

Mikel Thiele ist im dritten Jahr seiner Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung bei Hellmann Worldwide Logistics am Standort Osnabrück.

Im Mai 2025 lief die zweite Runde des Projekts an, dieses Mal mit zehn Teilnehmenden aus ganz Deutschland.



Geschäftsführer Stephan Opel überreichte den Teilnehmenden zusammen mit Mentoren Eugen Reis und Steffen Landsiedel Urkunden.



Eugen Reis (erster v.l.), der bei NG.network Logistik- und IT-Projekte verantwortet, unterstützt das Ausbildungsprojekt als Mentor.

Hier finden Sie die im Rahmen des Pilotprojekts entstandenen Videos rund um den digitalen Lieferschein:

